

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Arbeit der Caritasstelle Solothurn

Samstag, 25. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Familiengottesdienst 1. bis 3. Klasse
(siehe Mitteilungen)

Jahrzeit für Josef Peier-Schenker, Maria und Ernst Spielmann-Reisch

19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 26. Januar

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

10.15 Tauffeier *Mattia Niilo Rhiner*

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 27. Januar

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 28. Januar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli
(*evang.-ref.*)

Mittwoch, 29. Januar

18.30 Eucharistiefeier,

anschliessend GV des Frauenvereins
Gedächtnis für die verstorbenen Vereinsmitglieder (siehe Mitteilung Frauenverein)

VORANZEIGE

Samstag, 1. Februar

Kein Vorabendgottesdienst um 17.30 Uhr

Sonntag, 2. Februar – Darstellung des Herrn

09.45 Eucharistiefeier

Gastgottesdienst mit Kerzensignung und Blasiussegen

Die Kollekte ist für die Arbeit der Caritas Solothurn bestimmt.

Caritas Solothurn sieht sich verpflichtet, der grossen Gerechtigkeit Gottes Raum zu geben und will an einer solidarischen Gesellschaft mitgestalten. Caritas Solothurn will den Kampf gegen Armut weiterführen und setzt sich gemeinsam mit anderen Caritas-Organisationen besonders für armutsbetroffene Menschen und benachteiligte Familien ein. Caritas hilft Menschen in Not, ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Mit professioneller Beratung, Begleitung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Dazu ist die Caritas Solothurn auf Ihre grosszügige ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. Sie können sicher sein, jeder Rappen wird für Armutsbetroffene eingesetzt. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf www.caritas-solothurn.ch. Ihnen allen ein herzliches «Vergelt's Gott».

Der Familiengottesdienst



am **Samstagabend, 25. Januar**, steht unter dem Thema: «**Hände**». Diesen Gottesdienst gestalten die Erstkommunikanten sowie die 1. und 2. Klasse mit. Sie freuen sich auf die Begleitung ihrer Familien und der ganzen Pfarrei.

Anschliessend sind die angemeldeten Kinder mit ihren Familien zum Spaghettessen ins Pfarreizentrum eingeladen. Die Kinder treffen sich zur **Vorprobe** um **16.30 Uhr** im Pfarreizentrum.

Die Katechetinnen
Heidi Oegerli und Christa Niederöst

KAB Dulliken



Zu einem gemütlichen **Jass- und Spielabend** sind alle Spielfreudigen am **Samstag, 25. Januar, ab 18.30 Uhr** in den alten Pfarrsaal beim Pfarrhaus herzlich eingeladen.

Kath. Frauenverein



Dulliken



Herzliche Einladung zur

125. Generalversammlung des Frauenvereins

am **29. Januar** mit Gottesdienst um **18.30 Uhr**. Dieser Gottesdienst wird musikalisch vom «Silberhorn-Duo» mitgestaltet.

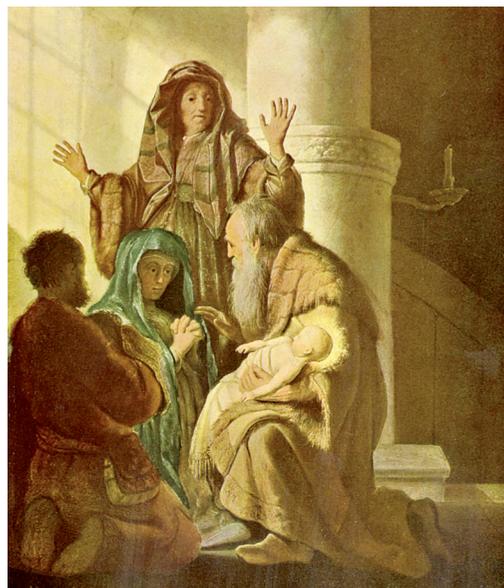
Anschliessend Nachessen und Jubiläumsgeneralversammlung im Pfarreizentrum.

Ein Überraschungsgast wird uns in Staunen versetzen. Wir freuen uns, an diesem Abend Frauen, die neu bei uns mitmachen möchten, begrüßen zu dürfen. Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei!.

Christa Niederöst, Präsidentin

Brauchtum anfangs Februar

Zu Beginn des Monats Februar können wir eine Häufung an religiösem Brauchtum feststellen, das sich bis in unsere Tage erhalten hat. So feiern wir am 2. Februar das Fest «Darstellung des Herrn» – früher hiess es «Mariä Lichtmess» – am 3. Februar den Gedenktag des Hl. Blasius und am 5. Februar den Gedenktag der Hl. Agatha.



Fest «Darstellung des Herrn» (2. Februar)

Das mosaische Gesetz schrieb vor, ein neugeborenes Kind innerhalb einer bestimmten Frist in den Tempel zu bringen. Jesus kommt nicht nur dieser Vorschrift nach, wenn er in den Tempel gebracht wird, sondern er ist auch der Herr des Tempels. Als solcher wird er vom greisen Simeon und der Prophetin Hanna erkannt und bezeichnet. In der Ostkirche verstand man den Festanlass als «Fest der Begegnung des Herrn»: Der Messias kommt in seinen Tempel und begegnet symbolisch dem Gottesvolk des Alten Bundes. Im Westen wurde es mehr ein Fest Mariens: «Reinigung Marias» nach den mosaischen Vorschriften. Seit Anfang des 5. Jh. wurde in Jerusalem dieses Fest am 40. Tag nach der Geburt Jesu gefeiert. In Rom führte man dieses Fest um 650 ein. Kerzenweihe und Lichterprozession kamen erst später hinzu, wodurch sich

Zum Mittagstisch



am **Donnerstag, 6. Februar, um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Ihre Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis **Montag, 3. Februar**, an das Pfarresekretariat.

ZUM VORMERKEN

Die Kerzenweihe zum Fest Darstellung des Herrn (Lichtmess)



feiern wir im **Sonntaggottesdienst vom 2. Februar**.

Im Anschluss wird auch der **Blasiussegen** erteilt.

Zu diesem Gottesdienst heissen wir auch unsere evangelisch-reformierten und christkatholischen Mitchristen als Gäste in unserer Kirche recht herzlich willkommen.

dann der Name Mariä Lichtmess einbürgerte. Seit der Liturgiereform wird dieser Tag wieder als Herrenfest gefeiert und führt den Namen «Darstellung des Herrn». An diesem Tag werden die für das nächste Jahr benötigten Kerzen der Kirchen und Familien geweiht.

Gedenktag des Hl. Blasius (3. Februar)

Das Fest des Hl. Märtyrerbischofs Blasius, der den Vierzehn Nothelfern zugerechnet wird, feiert die Kirche am 3. Februar. Nach der Legende soll der 316 durch Enthauptung getötete Blasius einem Kind, das an einer verschluckten Fischgeräte zu ersticken drohte, durch seinen Segen geholfen haben. Deshalb spenden wir am Blasiusstag oder am Sonntag davor über zwei gekreuzte brennende Kerzen (Andreaskreuz) den **Blasiussegen**.

Der Volksmund hat das Ritual, das vielen Menschen im 20. Jh. überholt vorkommt, ironisch als «achtes Sakrament» bezeichnet. Niemand wird heute mehr glauben, dass der Blasiussegen quasi automatisch vor einer Geräte im Hals bewahrt. Nach wie vor drückt aber der Blasiussegen aus: Gott ist bei dir in jeder Lebenslage, Gott sagt zu dir Ja, wie gut oder schlecht es dir auch immer geht. Und, wenn Gott es will, wird er dich aus jeder Not befreien – auf seine Weise.

Gedenktag der Hl. Agatha (5. Februar)

Die Jungfrau Agatha von Catania (* um 225, + um 250) starb wahrscheinlich unter Kaiser Decius als Märtyrerin. Die Heilige wird im allgemeinen mit einer Schüssel, auf der ihre Brüste liegen, dargestellt.

Im Gedenken an diese Heilige wird am 5. Februar, ihrem Gedenktag, das Agathabrot gesegnet. Das Agathabrot wurde als Schutz vor Fieber und Krankheiten der Brust angesehen und sollte auch gegen Heimweh helfen, das ja oft «wie Feuer brennt». Mit dem Agathabrot sind auch viele bäuerliche Bräuche verbunden: So sollte immer ein Stück Agathabrot im Hause aufbewahrt werden, was angeblich nicht schimmelig werden konnte.

Agatha liegt in der Kathedrale von Catania begraben und ist die Schutzpatronin der Malteser, der Stadt Catania und in der Schweiz die Schutzpatronin der Feuerwehren.